

## Erfahrungsbericht: Erasmus WS 2022/23 Istanbul

### **Bewerbung am IPR**

Ich habe mich nur für die Universität Istanbul beworben und keine Zweitwahl angegeben. Hierfür musste ein DAAD-Sprachzeugnis in Englisch und ein Motivationsschreiben beigelegt werden. Für das Sprachzeugnis habe ich einen Termin beim ZSL ausgemacht. Ich hatte mich bereits einige Monate vor meiner Bewerbung um den Sprachtest gekümmert, was ich auch jedem empfehlen kann. Von Kommiliton\*innen habe ich mitbekommen, dass die Termine kurz vor Bewerbungsschluss rar gesät sind. Der Sprachtest fand (coronabedingt) noch online statt und war auch ohne Vorbereitung gut zu meistern, wenn man in der Schule Englisch hatte: Die „Prüfung“ bestand aus ein wenig Smalltalk mit der Prüferin, einem kurzen Leseverstehen und dem Verfassen eines kurzen (halbseitigen) Textes.

Es lohnt sich das Motivationsschreiben mit einiger Sorgfalt anzufertigen und nicht nur mit Floskeln zu füllen. Von einigen Mitbewerber\*innen habe ich erfahren, dass die Schreiben im Auswahlprozess sorgfältig gelesen werden und die eine oder andere Chance auf einen Platz einräumen können, der nur mit dem Notenschnitt nicht zu erreichen gewesen wäre.

Ich habe mich – wie erwähnt – nur für Istanbul beworben, da meine Zweitwahl auf ein skandinavisches Land gefallen wäre und es mir entsprechend der Gegensätzlichkeit der nordischen Länder und Istanbul schwergefallen wäre, ein überzeugendes Motivationsschreiben für beide Orte zu verfassen. Ob dies so sinnvoll ist oder ich lediglich Glück hatte, meine Erst- und einzige Wahl zu bekommen, kann ich allerdings nicht beurteilen.

### **Bewerbung Istanbul University:**

Nach Erhalt des Zusageschreibens der Universität Heidelberg wurde ich vom Erasmus-Koordinator der Universität Heidelberg kontaktiert. Ich musste lediglich ein weiteres Formular ausfüllen und mein Online Learning Agreement einreichen, um meinen *Letter of Acceptance* zu erhalten. Ich hatte mir zunächst einige Gedanken über Visum, Vorlesungen etc. gemacht, schlussendlich aber auf den Rat ehemaliger Erasmus-Studierender aus Istanbul gehört und nichts weiter „organisiert“ als meinen Flug nach Istanbul und AirBNB für die erste Woche.

Dies war auch die richtige Entscheidung. Erst einmal in Istanbul angekommen, ist die Universität und insbesondere das Erasmus-Büro mit Herrn Kaplan eine sehr große Hilfe: Mit Herrn Kaplan gemeinsam kann man seine residence permit beantragen, sodass kein Visum im Vorhinein beantragt werden muss. Ihn kann man auch bei allen weiteren Fragen um Rat bitten.

### **Ankunft in Istanbul:**

Nach Ankunft in Istanbul sind einem das Erasmus-Büro der Uni und die Freiwilligen beim Erasmus Student Network (ESN) bei allem behilflich. Unabhängig davon, ob man die benötigte Aufenthaltsgenehmigung beantragen möchte, eine Monatskarte für den ÖPVN braucht oder um Hilfe bei jeglichen Fragen bittet.

### **Wohnen:**

Für die erste Woche in Istanbul habe ich mir mit meinen zwei Kommiliton\*innen aus Heidelberg ein AirBNB geteilt. Wir hatten bereits eine Wohnung in Aussicht, in die wir später auch ohne Probleme gemeinsam einziehen konnten. Eine Wohnung findet man am besten über einschlägige Facebook-Gruppen oder durch Kontakte zu anderen Erasmus-Student\*innen vor Ort. Wir haben zu dritt für eine große Wohnung auf der europäischen Seite in einem nicht sehr schönen Viertel ca. 600 Euro Miete bezahlt. Dies lag aber weit unter dem Durchschnitt: Die meisten anderen Student\*innen haben für ihre Zimmer in WGs um die 350 bis 500 Euro gezahlt. Da der Wohnungsmarkt nicht nur für Ausländer\*innen, sondern auch für die Türk\*innen vor Ort sehr angespannt ist, steigen die Mieten in den letzten Jahren schnell an.

Es gibt auch Wohnheime in Istanbul, die Zweier-Zimmer für umgerechnet 50 Euro pro Person und Monat anbieten. Hier hat man allerdings keine guten Chancen einen Platz zu bekommen und sollte auf jeden Fall wissen, dass die Wohnheime häufig sehr strenge Regeln haben: Eine Ausgangssperre nach 12 Uhr am Abend und nur 30 „Urlaubstage“ pro Semester, die woanders als im Wohnheim verbracht werden dürfen, sind die Regel.

Ich wollte unbedingt auf der europäischen Seite der Stadt wohnen, da ich mir davon einen kürzen Weg zur Uni versprach. Die meisten Student\*innen wohnen allerdings in Kadiköy. Dies ist ein junger, moderner Stadtteil mit vielen Cafés und Bars auf der asiatischen Seite. Da man in Istanbul ohnehin von überall mindestens eine Stunde zur Uni braucht und man den Campus vermutlich auch nicht allzu oft aufsuchen muss, macht es keinen Unterschied, ob man auf der europäischen oder asiatischen Seite wohnt.

Könnte ich mich nochmal entscheiden, würde ich die Viertel Kadiköy, Nisanstasi und Sisli zum Wohnen aussuchen.

### **Universität/Vorlesungen:**

Ich bin eine Woche vor offiziellem Vorlesungsbeginn angereist. Nachdem ich lange Zeit keine Informationen von der Uni erhalten hatte und schon ziemlich nervös wurde, bekamen wir zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn die Nachricht, dass die Vorlesungen in der folgenden Woche (also erst drei Wochen nach dem offiziellen Vorlesungsstart!) beginnen würden. Bei allen studiumsbezogenen Themen empfiehlt sich deshalb vor allem Geduld. Die Vorlesungen starten später, werden nicht wie auf dem Learning Agreement angegeben angeboten oder finden an zwei von zehn Terminen statt. Man sollte an die Vorlesungen mit einer gewissen Leichtigkeit herangehen. Im Gegenzug für diese Ungewissheit erhält man allerdings sehr

nette und interessierte Professor\*innen, die auch mal ein Auge zudrücken und einen nicht mit anstrengenden Klausuren oder Hausarbeiten quälen.

### **Prüfungen:**

Ich habe vier Vorlesungen mit je 2 SWS belegt. In drei der Vorlesungen musste ich als Prüfung einen Essay verfassen und in einer Vorlesung eine kurze Klausur schreiben. Die Prüfungen in allen Fächern waren auf jeden Fall machbar und die Professor\*innen sind einem wohlgesonnen.

### **Gesellschaftliches Leben/ESN/Trips:**

ESN Istanbul bietet vor allem in den ersten Wochen des Semesters fast täglich Aktivitäten, Ausflüge und Parties an. Es empfiehlt sich auf jeden Fall an diesen teilzunehmen. Bei diesen ersten Veranstaltungen habe ich die meisten Freund\*innen kennengelernt, die mich das ganze Semester begleitet haben.

Auch bietet ESN verschiedene Trips verteilt über das Semester an. So konnte ich mit den ESN-Trips nach Pamukkale, Fethiye und Kappadokien fahren. Die Trips werden möglichst günstig angeboten und lohnen sich auf jeden Fall!

### **Alltag:**

Die Lebenshaltungskosten in Istanbul sind deutlich geringer als in anderen Erasmus-Städten. Essengehen ist kaum teurer als der Einkauf im Supermarkt (ca. 4 Euro/Gericht in durchschnittlichen Restaurants). Alkohol ist im Vergleich relativ teuer (Bier ca. 5 Euro, Cocktails ca. 10 Euro). Istanbul hat eine große Techno-Szene und vor allem auf der asiatischen Seite eine tolle Bar-Kultur. Für Clubs muss man eigentlich nie Eintritt zahlen, da man sich überall auf die Gästeliste schreiben lassen kann.

Museen und Orte für interessante Ausflüge gibt es wie Sand am Meer. Hier lohnt sich die Museumskarte für Studierende, die in bestimmten Museen für 30 Lira (umgerechnet ca. 1,50 Euro) verkauft wird: Mit dieser Karte erhält man kostenlosen Zugang zu einer Vielzahl an Museen in Istanbul und der ganzen Türkei, die ansonsten jeweils über 10 Euro Eintritt kosten. Die Museumskarte sollte man sich also dringend zulegen!

Neben den Museen gibt es zahlreiche andere Orte für tolle Ausflüge oder Kurztrips. Vor allem in den letzten Zügen des Sommers (in Istanbul zählen hier auch noch Oktober und November dazu) lohnt sich ein Ausflug auf die Prinzeninseln vor der Stadt, wo man am Strand liegen, Schwimmen oder Wandern kann.

**Fazit:** Istanbul kann ich ohne Einschränkungen empfehlen 😊 Die Stadt ist als Erasmus-Ziel geeignet, wenn man das (halbe) Jahr im Ausland nutzen möchte, um Leute kennenzulernen, zu reisen und eine neue Kultur zu erfahren. Ich habe ein Stück meines Herzens auf jeden Fall in Istanbul gelassen und kann es kaum erwarten, der Stadt am Bosphorus einen weiteren Besuch abzustatten.

P.S.: Wenn du Fragen hast oder einfach gerne ein wenig mehr über Erasmus in Istanbul erfahren möchtest, kannst du mir gerne eine E-Mail schreiben: [anna.hellriegel@web.de](mailto:anna.hellriegel@web.de)